



Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung
und Wohnen

Stadträtin Dr. Patricia Becher

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Klarenthal

über
100200

November 2023

Thematisierung mentaler Gesundheit in Klarenthaler Schulen

Sitzung des Ortsbeirates Wiesbaden-Klarenthal vom 19. September 2023; TOP 11;
Beschluss-Nr. 0094, (Vorlagen-Nr. 23-O-16-0038)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie möchten in **Punkt c** Ihres Beschlusses darüber informiert werden, inwiefern die Schulsozialarbeit im Amt für Soziale Arbeit in Klarenthaler Schulen bei der Thematisierung mentaler Gesundheit eingebunden ist.

Hierzu darf ich diesen Teil der Anfrage wie folgt beantworten, beschränke mich aber auf die Schulsozialarbeit an der Sophie-und-Hans-Scholl-Gesamtschule, da im Gesamtkontext die angesprochene Studie von Jona Fengler und Melina Jaegel auf jugendliche Schülerinnen und Schüler verweist. Ein Angebot der Schulsozialarbeit an der Carl-von-Ossietzky-Schule gibt es nicht und ist auch nach derzeitigem Standard der Schulsozialarbeit nicht vorgesehen.

Im Ergebnisbericht der interministeriellen Arbeitsgruppe des Bundes zu Kinder- und Jugendgesundheit vom 8. Februar 2023 wurde folgendes festgehalten: „73 Prozent der jungen Menschen sind auch durch die Einschränkungen während der Pandemie bis heute enorm gestresst. Hinzu kommen aktuelle Belastungen durch Krieg, Inflation und Klimakrise. [...] Wir sind als gesamte Gesellschaft gefordert, die Belastungen für junge Menschen abzumildern - besonders für diejenigen, die stärker belastet sind als andere...“.

Im Juni 2023 hat das Sozialdezernat der Stadtverordnetenversammlung Arbeitsergebnisse der AG Pandemiefolgenbewältigung des Jugendhilfeausschusses vorgelegt. Die AG Pandemiefolgenbewältigung wurde breit aufgestellt mit delegierten Vertretungen der Freien Träger, der Verwaltung inklusive der Abteilung Schulsozialarbeit sowie Jugendlichen und Eltern, um möglichst alle relevanten Felder der Sozialen Arbeit in Wiesbaden abzubilden. Die gesundheitsbezogenen Dienste (u. a. die Kinder- und Jugendpsychiatrie) waren ebenfalls eingebunden.

Neben den beschriebenen zusätzlichen Projekten, die vom Jugendhilfeausschuss in den Haushalt eingebracht werden sollten, war die wichtigste Aussage dieser AG, dass in allen Bereichen zur Überwindung der schwierigen Lage der Kinder und Jugendlichen die Sicherstellung des Regelbetriebes zu gewährleisten wäre.

Bezogen auf die Schulsozialarbeit gelingt es, die Sicherstellung des Regelbetriebes in der Sophie-und-Hans-Scholl-Gesamtschule aufrecht zu erhalten. Die Schulsozialarbeit wird ihrem präventiven Auftrag gerecht, Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler zu sein und bei Bedarf am Beispiel mentaler Gesundheit in weiterführende Angebote wie der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu vermitteln.

Sie erfüllt damit ihrem Auftrag gemäß § 13 SGB VIII (Sozialgesetzbuch), jungen Menschen am Ort Schule (§ 13a), die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen anzubieten - immer mit dem Ziel, die schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen